

JK 15.10.09

Förderverein Markhof Ranch schafft Lifter für behinderte Reiter an

Bequem auf den Pferderücken

Um Schwerst- und Mehrfachbehinderten das Reiten zu ermöglichen, finanzierte der Förderverein Markhof Ranch einen Lifter. Der 10 000 Euro teure Kran schwenkt Menschen aus dem Rollstuhl über die Bande auf das Pferd, das unter dem Reiter platziert wird. Durch dieses Angebot können motorisch stark eingeschränkte Menschen künftig auf den Rücken des Pferdes gehoben werden.

Herten (dhr) Das im Schritt geführte Pferd überträgt die Schwingungen auf den Menschen und ermöglicht so ein gezieltes Training, wobei die Entwicklungsförderung im Vordergrund steht und nicht die Reitkunst. Eineinhalb Jahre brauchte der Förderverein Markhof Ranch von der Planung bis zum Aufbau des Lifters, denn bei diesem Vorhaben musste einiges beachtet werden.

Da er einen schwenkbaren Ausleger von drei Metern hat und bis zu 250 Kilogramm befördern kann brauchte er ein solides Fundament. Der witterungsbeständige Motor verlangt 380



Geduldig werden die Therapiepferde – auf dem Foto Anabelle – an die Handhabung des neuen Lifters gewöhnt: ein Schwerbehinderter kann aus dem Rollstuhl über die Bande geschwenkt werden und dort langsam auf das Pferd gesetzt werden, das unter ihm durchläuft. Von links: Jürgen Lehwald, Wolfgang Peter, Martin Decker, Wolfgang Kocsis und Martina Rüdinger.

BILD: DHR

Volt Strom, die Hebevorrichtung wurde aus rostfreiem Chromstahl angefertigt. Nach dem Aufbau geht der Lifter nun in die zweite Phase: die Therapiepferde Anabelle, Osty und Pirina werden an die Arbeit mit dem Lifter

gewöhnt. Zunächst liefen sie frei in der Einzäunung und das Gerät wurde in Betrieb genommen: Gewöhnung an die Geräusche, die Arbeit mit dem neuen Kran. Bestochen mit Futter und weil die Therapiepferde ruhig, gedul-

dig und kontaktfreudig sind machten sie gut mit.

Der 2. Vorsitzende des Fördervereines Markhof Ranch Martin Decker ließ sich in die Lüfte heben und schwebte über Anabelle: erst wenn die Pferde im Selbstversuch sicher sind, dürfen die Rollstuhlfahrer den Lifter benutzen. Jürgen Lehwald, der Erste Vorsitzende, Wolfgang Kocsis (Sanitätshaus Engelhard und Kocsis, Lörsch), Wolfgang Peter, der für die Instandhaltung von Weide und Reitplatz verantwortlich ist und Reittherapeutin Martina Rüdinger beobachteten gespannt die Aktion.

Die Freiburgerstute Anabelle zeigte jedoch wieder ihren hervorragenden Charakter und arbeitete mit dem Lifter als hätte sie nie etwas anderes getan. Die Hauptaufgabe des Fördervereines ist die Unterstützung des St. Josefshauses im Angebot des therapeutischen Reitens. Mit der Finanzierung des Lifters wird es auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität möglich sein vom Rücken der Pferde aus die Welt zu erleben. Dies gilt vor allem für Kinder und Jugendliche der Karl-Rolfus-Schule.